

L a m p o c o y

zahlt New York

plus 45%!

UMWELTFREUNDLICH
SOZIALVERTRÄGLICH
DIREKT GEHANDELT



Liebe Leute,

die Preise für Rohkaffee bewegen sich derzeit auf einem so niedrigen Niveau, das es kaum mehr rentabel ist, Kaffee anzubauen bzw. zu ernten.

Die Preise, die wir den Produzenten in unserem Projekt für ihre Kaffeeirschen zahlen, bleiben jedoch auf dem gleichen Niveau, wie schon in den

letzten Jahren, denn nur so können die Menschen rund um Lampocoy ihr Leben in Würde gestalten.

Für die jetzt abgeschlossene Ernte haben wir den Bauern daher Weltmarkt plus 45% gezahlt. Wir halten den Verkaufspreis für unseren Projektkaffee in diesem Jahr daher auf dem gleichen Niveau, wie im vergangenen Jahr.

Herzliche Grüße aus Guatemala,

Ihr Dethlev Cordt

Darina

Im letzten Info-Brief hatten wir über das Schicksal der jetzt 14-jährigen Darina berichtet, Tochter der Kaffeebäuerin Doña Silvia, die seit ihrem 5. Lebensjahr erblindet ist. Mit Hilfe einer zweckgebundenen Spende haben wir inzwischen einen Augenarzt beauftragen können, Darina genauer zu untersuchen, um festzustellen, ob ihre Erblindung möglicherweise heilbar ist. Das erste Ergebnis hieß irreversible Schädigung der Sehnerven auf beiden Seiten. Anfang letzter Woche wurde Darina nun in Guatemala-City erneut untersucht. Bevor der Augenarzt jedoch eine Diagnose stellen kann, braucht er aber noch ein Tomogramm. Das lassen wir Inder ersten Maiwoche machen. Darina ist jetzt auch in Behandlung bei einem kompetenten Hautarzt.



Kaffee oder Kokain?

Von seinem Kaffeeprojekt in Kolumbien aus verkauft Klaus Klein Spezialitätenkaffees nach Europa. Er schreibt in seinem Rundbrief vom April 2018 über Berichte, nach denen die Bauern des Departements Cauca/ Kolumbien wieder vermehrt auf den Anbau von Kokain umsteigen. Aufgrund der seit drei Jahren sehr niedrigen



Legale Drogen sind besser

Weltmarktpreise, kann man mit Kaffee derzeit keine Erträge erwirtschaften.

Während die politische Lage in Kolumbien nach dem Frieden mit der FARC gerade etwas stabilisiert hatte, hat der Krieg zwischen Regierung und Drogenkartellen in Mexiko 2017 insgesamt 25.339 Todesopfer gefordert, wie das dortige Innenministerium mitteilte.

Eine Ausweitung des Anbaus von Drogen in den Kaffee produzierenden Staaten hätte auch für Durchgangsländer, wie Guatemala verheerende Folgen. Nur faire Preise für die Bauern können eine solche Entwicklung verhindern.



Finca Cascajal

Wenn wir ein wenig Zeit haben, schauen wir uns gern auf den Kaffeeplantagen rund um Lampocoy um, um zu sehen und zu lernen, was wir auch bei uns ändern oder verbessern können. Im April haben wir zusammen mit unseren beiden Agronomen die große Finca Cascajal besucht und sind von dem Bio-Ingenieur Luis Martinez herumgeführt worden.



Luis Martinez bei den Trommeltrocknern

Mit einer Fläche von 665 Hektar - davon 550 Hektar Kaffee - ist die Finca Cascajal eine der ganz großen Plantagen des Nuevo Oriente. 2017 wurden hier 18.000 Sack Kaffee produziert, vor allem für den Markt in den USA. Chef Francisco

Amadeo Palencia Rivas setzt auf umweltfreundliche Produktion und hat mit Luis Martinez einen engagierten Mann eingestellt. Zwischen den Kaffeesträuchern liegen große Areale von Wald, zusammen 115 Hektar. Dort leben 176 verschiedene Vogelarten und 112 Orchideenarten. Die Finca ist inzwischen von der Rainforest Alliance, UTZ, 4C und Starbucks zertifiziert worden.

„Mein Chef schickt mich regelmäßig auf Fortbildungen in die USA oder nach Kolumbien“, sagt Luis Martinez. „Dort lerne ich die neuesten Entwicklungen bei Kaffeeanbau und -verarbeitung kennen und ich versuche dann, hier bei uns die neuen Produktionsmethoden anzuwenden.“

Inzwischen konnte der Einsatz von Pestiziden und Kunstdünger auf der Finca Cascajal durch die Rückführung der Nährstoffe aus der Pulpe und die Verwendung von natürlichen Schädlingsbekämpfungsmitteln drastisch reduziert werden. Es wurde eine neue Kläranlage für die Aufbereitung des Kaffees gebaut und das dort gewonnene Biogas nutzt man zum Trocknen des Pergaminos. Das alles sind technische Entwicklungen, die jetzt aus den Industrienationen in die Kaffee produzierenden Länder kommen. Viele der großen und alt eingesessenen Kaffeeproduzenten Guatemalas wissen inzwischen, dass Umweltschutz nicht nur die Natur schützt und die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter verbessert, sondern auch bei der Vermarktung des Kaffees hilft. Eine gute Entwicklung, wie ich finde.



Speicher für das Biogas aus der Kläranlage



Jades Coffee Roasters



Jedes Mal, wenn wir in die Hauptstadt kommen, gibt es wieder ein neues Café, vor allem in Zone 10, wo eben auch gute Hotels und Restaurants zu finden sind. Bei unserem letzten Besuch im April sind wir im ersten Stock des neuen Einkaufszentrum am Hyatt Hotel auf das Café der [Jades Coffee Roasters](#) gestoßen und haben uns gleich in eines der bequemen Sofas fallen lassen. Obwohl Jades seinen Sitz in Calgary/Kanada hat, werden nur vier verschiedene Kaffees angeboten und die sind alle aus Guatemala. Wir haben uns für den Acatenango entschieden und ihn mit der Chemex

zubereiten lassen. Das Ergebnis war außerordentlich erfreulich. Das Personal ist freundlich, gut ausgebildet und berät die Kunden ausführlich über Kaffees, Herkunft, Röstung und Zubereitung.



Spenden

Gespendet haben im April:

Jürgen Heuer	€ 50,-
Ina Zimprich	€ 500,-

Gracias!

Alle Spenden kommen zu 100% den Menschen im Kaffeeanbaugebiet rund um Lampocoy zugute. Auf Wunsch leiten wir auch an einen bestimmten Zweck gebundene Spenden weiter. In Taguayni entsteht derzeit das Computerlernzentrum und in Capucalito bauen wir sanitäre Anlagen für die Vorschulkinder.



Das Computer-Ausbildungszentrum (li) in Taguayni entsteht mit Spenden von Hagen Heilbronn, Rupp's Freudenstadt und MAYA Hamburg



Sanitäre Anlagen für die Vorschulkinder in Capucalito

Spendenkonto:

Dethlev Cordts
Haspa Hamburg
DE23 2005 0550 1244 1255 95
BIC: HASPDEHHXXX

Stichwort:

Spende für Lampocoy

Der direkt gehandelte Lagenkaffee aus unserem Projekt kann bezogen werden über

CTS Coffee Trading Stahl GmbH

Email: info@kaffeestahl.de
Fon: 040/65794803

Weitere Informationen: www.cafecita.eu,

V.i.S.d.P. - Cafecita Corp. Panama